

# So teuer ist das Wohnen in der Wedemark

Der neue Mietspiegel 2025 soll einen Vergleich ermöglichen – doch es gibt auch Kritik an der Grundlage des Zahlenwerks

**WEDEMARK (KRA).** Auch in der Wedemark müssen Mieterinnen und Mieter künftig mit Mieterhöhungen rechnen. Das ergibt sich aus dem Mietspiegel 2025, den der Gemeinderat jetzt beschlossen hat. In dem Zahlenwerk werden die Spannen für Vergleichsmieten für unterschiedliche Wohnqualitäten festgehalten. Die Daten dafür wurden zuvor durch Befragungen von Mietern und Vermietern gewonnen.

Eigentlich soll alle zwei Jahre ein aktualisierter, sogenannter qualifizierter Mietspiegel eine Orientierungshilfe bei der Festlegung der Mieten bieten. Wegen gesetzlicher Neuordnungen konnte 2023 allerdings nur ein einfacher Mietspiegel erstellt werden, der von geringerer Bindungskraft ist. Jetzt aber liegt ein neuer, qualifizierter Mietspiegel auch für die Wedemark vor.

Bei Neuvermietungen darf die Miete demnach maximal 10 Prozent über den darin festgehaltenen Vergleichsmieten liegen. Bei bestehenden Mietverhältnissen kann der Vermieter eine Erhöhung auf den jeweiligen Wert der Vergleichsmiete verlangen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass es seit mindestens einem Jahr keine Mieterhöhung gegeben und eine erfolgte Erhöhung in einem Zeitraum von drei Jahren



Die Kosten fürs Wohnen ziehen an: Nicht nur für Hannover, sondern auch für die Wedemark gibt es jetzt einen aktualisierten Mietspiegel 2025. Er zeigt deutlich: Die Vergleichsmieten steigen.

Foto: Conrad von Meding

nicht mehr als 15 Prozent betragen hat.

Zur Ermittlung der jeweiligen Vergleichsmieten wurden die Wohnungen in vier Größenklassen und drei Baualtersklassen eingeteilt: bis 1960, 1961 bis 1994 sowie 1995 bis März 2025. In einer Tabelle wurden so zu jeder Kategorie, sofern die Datengrundlage ausreichte, Mietspannen ermittelt und das arithmetische Mittel gebildet.

Darüber hinaus wurden 20 Merkmale wie etwa Bodenbelag, Küchen- oder Badausstattung benannt und mit jeweils ein bis zwei Punkten bewertet. Eine Wohnung konnte so maximal 26

Punkte erzielen. Die Anzahl der Punkte ergibt, auf welchem Wert innerhalb der Spanne die entsprechende Vergleichsmiete liegt. Je mehr Ausstattungspunkte eine Wohnung hat, um so höher ist dieser Wert.

In einem Beispiel wird eine 58 Quadratmeter große Wohnung, Baujahr 1965, beschrieben, bei der die Mietspanne zwischen 5,90 Euro und 10,56 Euro pro Quadratmeter liegt (Mittelwert: 8,37 Euro). Bei der gleichen Wohnung lagen die Mieten 2023 noch zwischen 6,21 und 8,45 Euro (Mittelwert: 7,24 Euro). Erstaunlich ist, dass der untere Wert niedriger ist als zwei Jahre

zuvor. Deutlich aber ist die Steigerung beim Mittelwert um 16,7 Prozent. Ähnliche Steigerungen gibt es in allen Feldern der Tabelle.

Am teuersten ist das Wohnen demnach in kleinen Wohnungen unter 45 Quadratmetern, die zwischen 1995 und 2025 bezugsfertig waren. Hier liegt der Mittelwert bei 11,96 Euro – gefolgt von den großen Wohnungen der gleichen Baualtersklasse mit mehr als 85 Quadratmetern mit einem Mittelwert von 11,03 Euro.

Maik Denecke (CDU) bemängelt, dass die Besonderheiten einer Flächengemeinde beim Mietspiegel nicht berücksichtigt worden seien – unter anderem auch, weil die Umlandgemeinden bei der Erstellung des Zahlenwerks nur durch Langenhagen und Garbsen vertreten gewesen seien. Die Wohnlage werde kaum berücksichtigt, kritisiert Denecke, sodass etwa in einem Dorf wie Ibsingen die gleichen Vergleichsmieten gälten wie in Mellendorf. Bei den Ausstattungsmerkmalen sei es fraglich, ob etwa ein Parkettfußboden und Terrazzo als Bodenbelag wirklich gleichwertig seien.

Der komplette Mietspiegel lässt sich demnächst von der Internetseite der Gemeinde abrufen.

## Ein „Vogelnest“ für die Krippenkinder

EdelKreis Burgwedel-Langenhagen stellte 4.000 Euro zur Verfügung

**MELLENDORF.** „Das liebevoll gestaltete Spielgerät lädt die kleinsten Kinder unserer Einrichtung dazu ein, selbstständig zu entdecken, auszuprobieren, zu klettern, sich zu verstecken und miteinander in Kontakt zu treten – sicher und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend“, sagt Anja Bellach.

Die Leiterin der evangelischen Kita St. Georg in Mellendorf freut sich mit ihrem Krippen-Team über eine großzügige Spende von „edelKreis“ Burgwedel-Langenhagen: Der Trägerverein des edelKreis-Geschäftes in Großburgwedel stellte 4.000 Euro zur Verfügung, die noch vor Weihnachten in ein neues Spielgerät investiert wurden. Auch weitere Spenden flossen in dieses „Vogelnest“ für die Krippe, das von den Kindern sofort ausgiebig ge-

nutzt wurde. „Gerade an Tagen, an denen wir nicht nach draußen gehen können, schenkt es den Kindern wertvolle Möglichkeiten, ihre natürlichen Bewegungsbedürfnisse auszuleben und spielerisch zu wachsen“, sagt Anja Bellach. Sie und ihr Team danken edelKreis herzlich und heben hervor, dass das Vogelnest im Krippenraum einen weiteren Schritt zur Implementierung des Early-Excellence-Konzeptes in der Einrichtung bedeutet.

Der Early-Excellence-Ansatz ist ein pädagogisches Konzept, das Kinder und Familien ganzheitlich fördert, indem es ihre Stärken in den Mittelpunkt stellt (Jedes Kind ist exzellent!), Eltern als Expertinnen und Experten einbezieht und die Kita mit dem Sozialraum vernetzt. Das pädagogische Kon-



Das neue Spielgerät bietet Kindern viele Möglichkeiten zur Bewegung und zum Kontakt.

Foto: Anja Bellach

zept basiert auf einem wertschätzenden Menschenbild und einer respektvollen, ressourcenorientierten Haltung aller Betei-

ligten. Die individuelle Entwicklung und die Selbstständigkeit des Kindes stehen dabei im Mittelpunkt.

## Neue Regeln für Bauschutt

Auf den Wertstoffhöfen von aha können Bürger künftig nur noch 150 Liter pro Tag kostenlos abgeben

**REGION (R/FH).** Die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) passt ab dem 1. Januar 2026 die Annahmehöhe für die kostenfreie Entsorgung von Bauschutt aus Privathaushalten an. Pro Tag und Anlieferung können Bürgerinnen und Bürger künftig nur noch maximal 150 Liter kostenlos auf den Wertstoffhöfen abgeben statt wie bisher bis zu 1 Kubikmeter, also 1000 Liter.

Damit reagiert aha nach eigenem Bekunden auf verschärfte gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Bürgergesundheit und der Umwelt vor Asbest. „Die Maßnahme erfolgt nicht aus Kostengründen“, betont das

Unternehmen. Viele Bürger seien sich nicht bewusst, dass Asbest nicht nur in offensichtlichen Materialien wie alten Fensterbänken oder Blumenkästen lauert, sondern auch in unscheinbarem Mischbauschutt – etwa in Fliesenklebern oder Spachtelmassen aus Gebäuden, die vor 1993 errichtet wurden.

„Durch die neuen gesetzlichen Vorgaben müssen wir davon ausgehen, dass praktisch jeder mineralische Bau- und Abbruchabfall potenziell Asbest enthält“, erklärt Julia Fürst, Geschäftsführerin von aha.

Eine reine Sichtprüfung sei nicht mehr ausreichend. Trotz-

dem bietet aha Privathaushalten für Mengen bis 150 Liter pro Tag weiterhin einen kostenfreien Entsorgungsweg an. Das decke in der Regel den Bauschutt ab, der bei kleineren Bauvorhaben wie dem Abbruch eines Fliesenpiegels anfallen.

Bei größeren Bau- und Sanierungsvorhaben müssen Bürger auf die kostenpflichtige Entsorgung über die Deponiestandorte des Zweckverbands oder entsprechende Fachbetriebe zurückgreifen. Rund 90 Prozent aller mineralischen Bauabfälle werden wiederverwertet, oft als Ersatzbaustoffe für Naturschotter oder Kies. Abfallentsorger müs-

sen nun eine neue Verordnung von 2023 umsetzen, um Asbest strikt von diesem Wertstoffkreislauf fernzuhalten und die Akzeptanz für hochwertige Recyclingmaterialien langfristig zu sichern.

Die strenge Prüfung kann allerdings nur für den kostenpflichtig entsorgten Bauschutt auf den Deponien sichergestellt werden. Für den Bauschutt, der kostenlos auf den Wertstoffhöfen abgegeben wird, ist das nicht möglich. Er darf deshalb nicht mehr wie bisher der Verwertung zugeführt werden, sondern muss aufwendig und kostspielig beseitigt beziehungsweise deponiert werden.



**Moss Delikatessen**

Lakrids-Liebhaber aufgepasst!

**Mittagstisch:**

Mo Rindergulasch mit Paprika  
 Di Königsberger Klopse (100% Kalb)  
 Mi Frikassée von der Bronzepute  
 Do Fischragout „Schwedische Art“  
 Fr Gemüsestrudel mit Kräutersoße  
 Sa Geschnetzeltes vom Iberico-Schwein

(unseren gesamten Wochenplan finden Sie unter [www.moss-delikatessen.de](http://www.moss-delikatessen.de))



Die neuen Sorten Strawberries & Cream und Peaches sind da!

Dammstraße 10  
30938 Großburgwedel  
Tel. (05139) 23 45

**Frisches Damwild**



**Ab Donnerstag, den 15.01.2026**



**3. Wolle Festival Hannover**



**-Handarbeitsmesse-**

Wolle · Garne · Stoffe · Zubehör · Workshops

**17.+18.**

**Januar 2026**

Sa. + So. ab 10 Uhr

**Brandboxx Hannover**

in der Messehalle  
Hessenstr. 1,  
**30855 Langenhagen**

Infos: [team@wolle-festival.de](mailto:team@wolle-festival.de) 0176-40459640

[www.wolle-festival.de](http://www.wolle-festival.de)





**Wenn das Nötigste fehlt. Sie können das Blatt wenden.**



Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.



**Julia Heberling**

Mediaberaterin für die Wedemark und Schwarmstedt

[j.heberling@madsack.de](mailto:j.heberling@madsack.de)

Achtung, neue Tel.-Nr. (05136) 89 94 23

**ECHO**

Hannoversche Allgemeine  

Neue Presse 